

**Wolfram Wagner**

## **ZWEI LATEINISCHE MOTETTEN**

für gemischten Chor a cappella (2001/02)

1. In principio / 2. Pater noster

Text: Johannesevangelium (Prolog), Graduale Romanum

Aufführungsdauer: 29' (1.: 16' / 2.: 13')

Uraufführung:

In principio: 17. Juni 2005 Wien, Konzerthaus – Mozartsaal  
Chorus sine nomine,  
Dirigent: Johannes Hiemetsberger

Die beiden Motetten können einzeln oder – in der angegebenen Reihenfolge – zusammen aufgeführt werden.

### In principio:

Anhand des Beginns des Johannesevangeliums zeichnet die Musik ein Bild für den Ursprung des Seins und Werdens nach. Ein ständiges Kreisen um einen Ton, um den sich andere Töne und daraus resultierende Akkorde symmetrisch gruppieren, führt zu Brüchen, Kontrasten, Tempoveränderungen und Modulationen, um schließlich zum Anfangston, der eigentlich nie verlassen wurde, zurückzukehren. Alles musikalische Geschehen zeigt sich als Möglichkeit einer Entwicklung, die im Pulsieren des ersten, lange gehaltenen Tons (in principio) ihren Beginn und Auslöser findet.

### Pater noster:

Die Motette „Pater noster“ hat die gregorianische Melodie zur Grundlage, die sich als cantus firmus durch die gesamte Komposition zieht. In insgesamt fünf Durchläufen erweitert sich das musikalische Material sukzessive und führt zu dramatischen Ausbrüchen, in denen das Singen in Rufen und Schreien übergeht, bevor die Melodie wieder in ihrer Originalgestalt, aber vielfach aufgefächert zum pianissimo-Schluss überleitet.

Wolfram Wagner